

Winteraktion „Fernwärme-Check Köln“ als Beratungsangebot
für saubere und bezahlbare Fernwärme in Köln

Winteraktion zur Reduktion von Fernwärmekosten und CO₂-Emissionen

Das KomDat-Forschungsprojekt unter Leitung des Fraunhofer-IOSB fördert die Kommunikation und den Datenaustausch zwischen Fernwärmeversorgern, Gebäudeeigentümern und Mietern. Als Teil des Projektes startet die Stiftung Energieeffizienz eine Kampagne für saubere und bezahlbare Fernwärme in Köln. In einem kostenlosen Erstcheck können sich Mieter und Gebäudeeigentümer über Einsparmöglichkeiten durch die Optimierung Ihrer Heizung und Reduktion der Anschlussleistung informieren.

Fernwärmekunden können nicht wie bei einer Gas- oder Ölheizung den Lieferanten wechseln. Sie können jedoch die Fernwärme-Anschlussleistung reduzieren, die die Höhe des Grundpreises bestimmt. In vielen Gebäuden kann die Leistung ohne Komforteinbuße um 50% reduziert werden. Werden dazu z.B. Rohrleitungen nachgedämmt und die Heizkurve eingestellt, lassen sich üblicherweise 15% der Heizkosten einsparen. Ob eine Überdimensionierung und Einsparmöglichkeit vorliegen, ist vielen Eigentümern nicht bekannt. Daher können Gebäudebesitzer und Vermieter, aber auch Mieter dies in der Kampagne unabhängig prüfen lassen. In ersten Kölner Testhaushalten wurden Einsparpotentiale bis zu 300 EUR je Wohnung und Jahr ermittelt.

Ein kostenloser ½ stündiger Erstcheck identifiziert direkt, ob Einsparmöglichkeiten bestehen. Er umfasst eine Auswertung der Fernwärme-Rechnung und Veröffentlichung der CO₂-Werte zur Erst-Orientierung und Ersteinschätzung zur Einsparung. Für die Prüfung wird eine aktuelle Fernwärme-rechnung und eine Einwilligung zur Veröffentlichung der Gebäude CO₂-Emissionen benötigt. Die Beratung erfolgt mit climate-neutral buildings, dem digitalen Gebäudetool der gemeinwohlorientierten sustainable data platform (sdp), die durch die Stiftung Energieeffizienz kommissarisch getragen wird. Die Datenspenden dienen der Beschleunigung der Energiewende und notwendigen Transparenz.

Wo der Erstcheck einen übermäßigen Energieverbrauch oder schlechten Zustand der Anlage indiziert wird eine vertiefte Analyse durch Partner empfohlen. Die Beantragung der Reduktion der Anschlussleistung kann durch den sdp-Teilnehmer Senercon GmbH erfolgen, der seine Dienstleistung aus 50% der Einsparungen finanziert. Weitergehende kostenpflichtige Analysen und Informationen zu Maßnahmen wie dem hydraulischen Abgleich, Regelungseinstellungen oder Temperatur-Absenkungen können durch Handwerksunternehmen erfolgen. Hierzu erfolgt in Kooperation mit dem Netzwerk „Junge Handwerksunternehmer:innen - die Handwerksjunioren der Handwerkskammer zu Köln“ eine Unterstützung der digitalen Erfassung und Auswertung von Daten zur Heizungsanalyse.

Die kostenlose Erstberatung im sdp info-corner in der Weyerstr. 32, 50676 Köln erfolgt im Winter 2025/2026 im Rahmen der ehrenamtlichen Kapazitäten nach der Reihenfolge der Anmeldungen per E-Mail unter info@stiftung-energieeffizienz.org. Termine können je Dienstag und Donnerstag je von 15:00 - 17:00 Uhr vereinbart werden.

[ca. 3.000 Zeichen]

<https://sustainable-data-platform.org/info-corner/>

[Flyer KomDat FW-Check-Koeln Winteraktion 2025-11-05](#)

Informationen

Bildmaterial:



Kontakt:

Stiftung Energieeffizienz
Weyerstr. 32, D-50676 Köln
Tel: +49 221 5465705
Mail: [info\[at\]stiftung-energieeffizienz.org](mailto:info[at]stiftung-energieeffizienz.org)
www.stiftung-energieeffizienz.org

[>> Download Bild Winteraktion „Fernwärme-Check Köln“](#)

Weiteres Bildmaterial auf Nachfrage.

Stiftung Energieeffizienz:

Die 2010 gegründete gemeinnützige Stiftung stammt aus der Planung und Qualitätssicherung von Kölner Solar- und Klimaschutzsiedlungen. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes, der Bildung und des Verbraucherschutzes durch Qualitätssicherung und -steigerung der Energieeffizienz insbesondere von Gebäuden und Anlagen, wobei eine zeitnahe Vollversorgung durch erneuerbare Energien angestrebt wird. Dabei ist sicherzustellen, dass alle Informationen und Daten unabhängig und frei von kommerzieller Einflussnahme verwendet werden.

Die Stiftung ist seit 2020 kommissarische Trägerin der [sustainable data platform](#), auf der offene Klimaschutzwerkzeuge wie die „climate-neutral buildings“ Web-App zur digitalen Beschleunigung der Wärmewende entwickelt werden. climate-neutral buildings strebt eine hochwertige Datenlage für eine erfolgreiche Wärmewende an. Erst die breite Generierung und unabhängige Bereitstellung valider Daten ermöglicht Schlüsse über zuverlässige Schritte zu Klimaneutralität und bezahlbarer Energie. Daten werden dazu allein im Sinne des Gemeinwohls und Klimaschutzes nutzbar gemacht.

Die Stiftung engagiert sich im Kölner Klimarat und ist Teil der Initiative Köln Countdown zur Reduktion der Emissionen des Bauens in Köln. Informationen zum Kölner Engagement finden sich unter <https://stiftung-energieeffizienz.org/koeln/>

Forschungsprojekt KomDat:

KomDat steht für „Kommunikations- und Datenaustauschkonzept zwischen Fernwärmeversorger – Gebäudeeigentümer – Mieter“. Das Projekt setzt auf Zusammenarbeit und den intelligenten Einsatz vorhandener Daten, um Fernwärme effizienter, kostengünstiger und umweltfreundlicher zu gestalten. Ziel ist es, einen digitalen und datenbasierten Informationshub zu entwickeln, der Netzbetreiber, Gebäudeeigentümer und Mieter miteinander vernetzt. Durch den Austausch und die gemeinsame Analyse bereits vorhandener Daten sollen Synergien entstehen, die allen Beteiligten Vorteile bringen.

In zwei Berliner Bezirken und in Köln wird das Konzept unter realen Bedingungen getestet. Dabei wird untersucht, wie der Datenaustausch und die Kommunikation vor Ort optimal gestaltet werden können. Erwartete Ergebnisse sind Kosteneinsparungen für alle Beteiligten durch effizientere Nutzung der Fernwärme, Klimaschutz durch reduzierte CO₂-Emissionen und höhere Akzeptanz für den Ausbau grüner Fernwärme in der Gesellschaft. Als langfristige Vision soll durch die erfolgreiche Umsetzung von KomDat gezeigt werden, dass ein offener und kooperativer Ansatz zu einer nachhaltigeren Energieversorgung führt. Die gewonnenen Erkenntnisse können als Modell für weitere Regionen dienen.

Konsortium: Fraunhofer IOSB (Projektleitung), Senercon GmbH, KT-Elektronik GmbH, Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien GmbH (IREES). Assoziierte Partner: Howoge Wärme GmbH, Stiftung Energieeffizienz, AEE - Institut für Nachhaltige Technologien (Österreich). Das Projekt wird durch das BMWF gefördert. Informationen finden sich unter www.komdat-projekt.de.